



# Hessen

## Profil

- IT-Dienstleister für die hessische Landesverwaltung.
- 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liefern praxisorientierte Lösungen.

## Anwender

- 60.000 in der hessischen Landesverwaltung.

## Herausforderungen

- Einfacher und sicherer Zugriff auf Anwendungen.
- Viele unterschiedliche Benutzerkennungen und Kennwörter.

## Nutzen

- Zeitersparnis durch das Prinzip Einmalanmeldung.
- Sicherheitsgewinn, da sich Benutzer nur noch ein Kennwort merken.
- Kosteneinsparung, durch Reduktion der Arbeitslast des Help Desk um bis zu 30%.

## Hessen SSO – Ein Kennwort für Alles.

### Die Arbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung erleichtern!

Die HZD ist die IT-Dienstleisterin für die hessische Landesverwaltung mit Standorten in Wiesbaden und Hünfeld. Sie arbeitet als betriebswirtschaftlich geführter Landesbetrieb. Marktorientierte IT-Kompetenz kombiniert mit 40 Jahren Verwaltungserfahrung und kundenorientierte Lösungen von der Planung eines Projekts bis zu Umsetzung und Betrieb sind Kern der HZD Arbeit.

Datenverarbeitung in der Verwaltung soll Bürgern und Unternehmen dienen und die Arbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung erleichtern. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gilt es, Prozesse effizienter und kostengünstiger zu gestalten. Diesen Zielen fühlt sich die HZD verpflichtet. Seit 1970 hat sie ihre Kompetenz als IT-Dienstleisterin für das Land Hessen beständig ausgebaut. In enger Zusammenarbeit mit der hessischen Landesverwaltung entwickeln und betreiben rund 800 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter praxisorientierte Lösungen für eine bürgernahe Verwaltung.

### Single Sign-On - Der Schlüssel aus dem Dilemma

Anmeldeprozeduren für eine Vielzahl von Fachanwendungen erschweren auch in der hessischen Landesverwaltung den Mitarbeitern den Alltag am PC-Arbeitsplatz. So kann jede Fachanwendung ihre eigene Benutzerverwaltung mit eigenen Kennwörtern und eigenen Kennwortregeln aufweisen. Der Benutzer muss sich dadurch viele, teils unterschiedliche Benutzerkennungen und Kennwörter merken.

Weil viele Mitarbeiter dadurch über Gebühr belastet werden, entstehen hohe Sicherheitsrisiken. Nicht selten kommt es bei den verschiedenen Fachanwendungen vor, dass der Mitarbeiter einheitliche Kennwörter einsetzt oder eine Reihe von Kennwörtern schriftlich fixiert wird. Die Zurücksetzung vergessener Kennwörter oder die Entsperrung von Benutzerkonten sind oftmals die Folge und führen zu einem hohen Aufwand beim Help Desk.

Single Sign-On ist „der Schlüssel aus dem Dilemma“. Eine Lösung mit der Bedeutung, dass Landesmitarbeiter mit einmaliger Anmeldung („Authentifizierung“) den Zugriff auf alle Rechner und Fachanwendungen erhalten, für die sie berechtigt sind.

Mit dieser zentralen, an das Active Directory angebundenen Lösung, wird die vorhandene Infrastruktur der hessischen Landesverwaltung optimal genutzt und um die Sicherheitsmerkmale von SSO erweitert.

## Integriertes Single Sign-On

Die HZD hat im Auftrag der hessischen Landesregierung den Aufbau und Betrieb einer Single Sign-On-Lösung (SSO) umgesetzt. Nach einer umfangreichen Ausschreibung und praxisbezogener Tests führender SSO Lösungen erhielt das von der T-Systems International angebotene Evidian Enterprise SSO den Zuschlag. Die Lösung erlaubt eine einfache Integration in die Struktur des Landes Hessen und erfüllt alle Anforderungen an die Sicherheit und die Unterstützung der Fachanwendungen.

Das Single Sign-On übernimmt die Aufgabe, den Benutzer zu identifizieren. Zur einmaligen Datenübernahme der eingebundenen und für ihn freigeschalteten Fachanwendungen meldet sich der Benutzer zunächst bei Windows an. Er wird dann systemseitig über einen Dialog angeleitet, seine Kennwörter zu übergeben. Fortan muss sich der Benutzer diese Kennwörter nicht mehr merken.

Jeder Kennwortwechsel wird automatisch von SSO entsprechend der vorgegebenen Richtlinien der Fachanwendungen durchgeführt. Die Kennwörter werden durch Verschlüsselung sicher abgelegt. Dies erfolgt sowohl lokal (für den Offline-Betrieb) als auch zentral. Egal wo sich der Benutzer nun an einem mit dem SSO-Client ausgestatteten Arbeitsplatz anmeldet, werden die Kennwörter an den SSO-Client weitergereicht und es erfolgt die automatische Anmeldung. Der SSO-Client übernimmt von nun an die gesamte Kennwortverwaltung für die eingebundenen Fachanwendungen.

## Verbesserung der Sicherheit und des Komforts

### • Minimalisierung der Benutzerkennungen und Kennwörter

Die bisherige, oft lästige Ansammlung diverser Benutzerkennungen und Kennwörter durch SSO auf eine Benutzerkennung und ein Kennwort minimiert. Der Landesmitarbeiter meldet sich einmal an seinem Arbeitsplatz-System über seine definierte Kennung an. Jede weitere Anmeldung, wie etwa im Mitarbeiterportal, wird von Single Sign-On übernommen. Das Erfordernis gesonderter Anmeldungen entfällt hiermit.

### • Erhöhung des Schutzes bei der Benutzerautorisierung

Der Benutzer muss sich außerhalb der normalen Arbeitsplatz-Anmeldung keinen weiteren Benutzernamen und kein weiteres Kennwort merken, wenn er auf autorisierte Fachanwendungen zugreifen möchte. Zentrale Kennwortregeln, die pro Fachanwendung individuell den allgemeinen Sicherheitsmaßstäben entsprechen, sichern den Schutz vor Missbrauch. So kann systemseitig und für den Benutzer nicht spürbar die Kennwort-Komplexität bis zu jenem Grad erhöht werden, bei dem ein Entschlüsseln von Kennwörtern durch Dritte praktisch nicht mehr möglich ist.

### • Entlastung der Benutzer und zentralen Dienste

Die Reduzierung der Vielzahl von Benutzernamen und Kennwörter auf eine Einmalanmeldung führt zu einer Arbeitserleichterung der Benutzer. Der zeitliche Aufwand beim Zugriff auf Fachverfahren wird verringert und der Help Desk in Bezug auf Entsperrung von Benutzerkonten und Zurücksetzung von Kennwörtern maßgeblich entlastet.

---

*„Mehrfache Anmeldeprozeduren mit diversen Benutzername-Kennwort-Kombinationen erschweren oftmals den Arbeitsalltag der Landesmitarbeiter.“*

*Die SSO-Lösung bedeutet für den Mitarbeiter des Landes Hessen, dass er nach einmaliger Anmeldung („Authentifizierung“) auf alle Rechner und Dienste, für die er berechtigt ist, zugreifen kann, ohne sich jedes Mal neu anmelden zu müssen. Dies ist gleichzeitig mit einer Erhöhung der IT-Sicherheit verbunden.“*

---

Manfred Pospich,  
Abteilungsleiter Planung und  
Beschaffung,  
HZD.